



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Litteratur

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Litteratur

Zehn Jahre deutscher Kämpfe. Schriften zur Tagespolitik von Heinrich von Treitschke.
3. Auflage. 2 Bände. Berlin, G. Reimer, 1897

Schon die zweite Auflage dieser bekannten Sammlung von Tagesschriften Treitschkes (1879), die meist in den Preussischen Jahrbüchern erschienen waren, umfaßte nicht mehr zehn, sondern fünfzehn Jahre. Trotzdem hat der Verfasser damals den einmal eingeführten Titel unverändert gelassen, und auch der Herausgeber dieser dritten Auflage, Erich Diezgang, hat daran festgehalten, aber der Zweckmäßigkeit wegen den Inhalt in zwei Bände geteilt, von denen der erste die Jahre 1865 bis 1870, der zweite die Zeit von 1871 bis 1879 umfaßt. Neue Stücke sind also nicht hinzugekommen (der Aufsatz „Unsre Aussichten“ ist sogar der neuen Folge der deutschen Kämpfe zugewiesen worden), wohl aber ein vorzüglich ausgeführtes Bildnis Treitschkes mit seinem Namenszuge. Wenn eine solche Sammlung von Aufsätzen, die in der Erregung des Tages entstanden und auf die Wirkung für den Tag berechnet sind, noch dreiundzwanzig oder achtzehn Jahre nach ihrem ersten Erscheinen unter gänzlich verwandelten Verhältnissen wieder aufgelegt wird, so ist schon damit der Beweis für ihren innern Wert geliefert. Und dieser Wert liegt nicht nur darin, daß die Aufsätze den Entwicklungsgang dieses größten aller deutschen Publizisten vergegenwärtigen und in die Kämpfe dieser gewaltigen Zeit einen tiefen Einblick verstatten, sondern daß sie, obwohl sie nunmehr weit zurückliegende Dinge behandeln, doch mitunter wie für die Gegenwart geschrieben sind und auf den Leser wirken wie ein Stahlbad. Die unbestechliche mannhafte Wahrheitsliebe, der lautere Patriotismus, der sich stetig auf ein Ziel richtet und sich nicht durch irgendwelche kleinliche Sonderinteressen der Parteien oder der Landschaften ablenken läßt, die Besonnenheit in den einzelnen Vorschlägen und Forderungen, der tiefe sittliche Ernst und ein oft geradezu prophetischer Scharfblick in die Zukunft treten überall hervor. Artikel, wie „Österreich und das deutsche Reich“ (vom Dezember 1871), „Die Türkei und die Großmächte“ (vom Juni 1876), „Deutschland und die orientalische Frage“ (vom Dezember desselben Jahres), oder der berühmte große Aufsatz „Der Sozialismus und seine Gönner“ (1874), „Bund und Reich“ (1874) enthalten unvergängliche Wahrheiten, die heute nur zu oft verdunkelt oder vergessen werden, Warnungsrufe, die zum ernstesten Nachdenken und zur Einkehr anregen, und Weissagungen für die Zukunft aus dem tiefsten Verständnis unsers Volkslebens und der gesamten europäischen Gesellschaft heraus. Für reife Männer, die mit Bewußtsein und mit innerer Teilnahme diese Jahrzehnte erlebt haben, kann es kein schöneres Buch geben.



Für die Redaktion verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig
Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig. — Druck von Carl Marquart in Leipzig